

**Niederschrift
über die 105. Sitzung der Verbandsversammlung
am 14. Dezember 2017**

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die 104. Sitzung der Verbandsversammlung vom 27. Oktober 2017
2. S-Bahn Rhein-Neckar
 - 2.1 Sachstandbericht Betrieb
- mündlicher Bericht -
 - 2.2 Sachstandsbericht S-Bahn Ausbau
- mündlicher Bericht -
3. Finanzierung der kommunalen Kostenanteile für die Maßnahmen der S-Bahn Rhein-Neckar
 - 3.1 Aktualisierung der Baukosten Ludwigshafen Hbf – Ludwigshafen BASF
 - 3.2 Aktualisierung der Bau- und Planungskosten Mannheim – Darmstadt,
hier Station Weinheim- Sulzbach
 - 3.3 Aktualisierung der Bau- und Planungskosten Mannheim-Karlsruhe
4. Wirtschaftsplan 2018 des ZRN
5. Neues aus dem Mobilitätsverbund
- mündlicher Bericht -
6. Bekanntgabe der Tarifentscheidungen der Versammlung der Verbundunternehmen der URN GmbH vom 11.12.2017
7. Sitzungstermine 2018
8. Verschiedenes

Die Liste der Teilnehmer ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Specht eröffnet um 11:10 Uhr die 105. Sitzung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Neckar. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen worden ist und die vorgeschlagene Tagesordnung das Einverständnis der anwesenden Vertreter der Verbandsmitglieder findet.

TO-Punkt 1

Genehmigung der Niederschrift über die 104. Sitzung der Verbandsversammlung vom 27. Oktober 2017

Beschluss 105.1/17

Die Verbandsversammlung genehmigt die Niederschrift über die 104. Sitzung der Verbandsversammlung vom 27. Oktober 2017.

TO-Punkt 2

2.1 Sachstandsbericht Ausschreibung Betrieb

- mündlicher Bericht –

Herr Malik informiert über die Vergabe der Betriebsleistungen der S-Bahn Stufe 2. Der Zuschlag erging bereits am 20.06.2017 an DB Regio. Die Unterzeichnung des Verkehrsvertrages erfolgte dann am 30.11.2017 in den Räumen der VRN GmbH. Die Inbetriebnahme soll in zwei Stufen erfolgen, Stufe 1 im Dez. 2020 und Stufe 2 im Dez. 2021.

Die Inbetriebnahme des Main-Neckar-Ried-Express zum Fahrplanwechsel im Dezember erfolgte leider nicht mit einem stabilen und fahrplantreuen Betrieb. Ursache hierfür waren im Wesentlichen der noch nicht vollständige Fahrzeugpark sowie die Umsetzung des Kuppel-&Flügelkonzeptes in Neu-Edingen/Friedrichshafen vsl. erst im Dez. 2018.

2.2 Sachstandsbericht S-Bahn Ausbau

- mündlicher Bericht –

Herr Malik berichtet ausführlich anhand einer Power-Point-Präsentation über den aktuellen Sachstand zum Themenbereich Infrastruktur.

Der aktuelle Stand der Baumaßnahmen wird visuell mit Hilfe einer „Ampel“ dargestellt:

- Auf dem Streckenabschnitt Ludwigshafen – Mainz wurden alle Baumaßnahmen Ende 2015 abgeschlossen. Es fehlt nur noch die Schlussrechnung, die von der DB AG frühestens Mitte 2018 gestellt werden kann. – grüne Ampel-
- Der Streckenabschnitt Mannheim-Schwetzingen-Karlsruhe ist in drei Abschnitte unterteilt:
 - Streckenabschnitt 1 Mannheim – Schwetzingen: Hier wurde planmäßig im Oktober mit dem Bau der Station MA-Rheinau begonnen. Die Vorplanungsergebnisse für die Station MA-Neckarau liegen vor. Die Nachrechnung der NKU für die Gesamtstrecke führt auch bei Verlegung der Station zu einem positiven Ergebnis. Für die Station Schwetzingen-Hirschacker ist das Planfeststellungsverfahren noch nicht abgeschlossen. Der Neubau verschiebt sich deshalb auf 2021. Für die Station Schwetzingen-Nordstadt wird der Planrechtsantrag wegen notwendiger Detailabstimmungen und Prüfläufen erst im 2. Quartal 2018 eingereicht werden. Der Neubau verschiebt sich dadurch auf 2021. -gelbe Ampel-
 - Streckenabschnitt 2 Schwetzingen – Graben-Neudorf: Hier liegt inzwischen für alle Stationen das Planrecht vor. Der Baubeginn erfolgte tlw. bereits im Sept. 2017 -grüne Ampel-
 - Auf dem Streckenabschnitt 3 Graben-Neudorf – Karlsruhe sind alle Baumaßnahmen (AVG-Maßnahmen) umgesetzt. -grüne Ampel-
- Auf dem Streckenabschnitt Mannheim – Darmstadt liegt inzwischen für alle Stationen das Planrecht vor. Für die Station Weinheim-Sulzbach wird derzeit der Realisierungs- und Finanzierungsvertrag abgestimmt. -grüne Ampel-

- An der Station Neu-Edingen/Friedrichshafen sind die Bahnsteige und Aufzüge fertiggestellt. Wie eingangs erwähnt kann die für das Kuppeln Flügeln notwendige Signaltechnik erst in 2018 hergestellt werden. *-rote Ampel-*

- Streckenabschnitt Mannheim – Biblis ist in zwei Abschnitte unterteilt:
 - Streckenabschnitt 1 Mannheim Hbf – Groß-Rohrheim: An den Stationen Lampertheim, Bürstadt, Bobstadt und Biblis wurden die Bahnsteige umgebaut. Umfangreiche Restarbeiten erfolgen bautechnisch erst in 2018. *-grüne Ampel-*

 - Streckenabschnitt 2 Mannheim Hbf – Ma-Waldhof: Für die Station MA-Käfertal wird derzeit das Planrechtsverfahren durchgeführt. Für die Station MA-Neuostheim wurde vom EBA ein gemeinsames Planfeststellungsverfahren gefordert. Das Verfahren wurde eingeleitet. Der Umbau des Bahnsteigs 3 an der Station MA-Waldhof befindet sich noch in der Entwurfsplanung. *-rote Ampel-*

- Für die Stationen auf dem Streckenabschnitt Heidelberg – Bruchsal wurden Planrechtsverfahren eingeleitet. Der Realisierungs- und Finanzierungsvertrag wurde bereits unterzeichnet. Die Baumaßnahmen sind in 2019 vorgesehen. *-grüne Ampel-*

- Auf dem Streckenabschnitt Bruchsal – Karlsruhe erfolgten die baulichen Umsetzungen durch die AVG in bereits 2017. *-grüne Ampel-*

- Für den Streckenabschnitt Ludwigshafen Hbf - Ludwigshafen BASF und innerhalb der BASF liegt seit März 2017 der Bescheid des Bundes zur Förderung aus dem Bundes-GVFG-Vorhaben vor. Im Mai 2017 erfolgte die Unterzeichnung der Zuwendungsvereinbarung für den Bereich innerhalb der BASF. Mit den Baumaßnahmen soll im Jan. 2018 begonnen werden. Die Fertigstellung des Streckenabschnittes zwischen LU Hbf und BASF-Bahnsteig Süd ist bis Ende 2018 geplant. *-grüne Ampel-*

- Für den Streckenabschnitt Homburg - Zweibrücken wurde die Vorplanung aktualisiert und punktuell angepasst. Die Planungsvereinbarung für die Entwurf- und Genehmigungsplanung ist mit den Beteiligten abgestimmt. Der Vertrag über die Planung der Stufen 3 und 4 ist bei der VRN GmbH eingegangen, so dass zeitnah das weitere Verfahren in Gang gesetzt werden kann. *-grüne Ampel-*

Die Folien der Präsentation werden der Niederschrift beigelegt.

Beschluss 105.2.1 - 2.2/17

Die Verbandsversammlung nimmt die Information zur Kenntnis.

TO-Punkt 3

Finanzierung der kommunalen Kostenanteile für die Maßnahmen der S-Bahn Rhein-Neckar

- 3.1 Aktualisierung der Baukosten Ludwigshafen Hbf – Ludwigshafen BASF**
- 3.2 Aktualisierung der Bau- und Planungskosten Mannheim – Darmstadt, hier Station Weinheim- Sulzbach**
- 3.3 Aktualisierung der Bau- und Planungskosten Mannheim-Karlsruhe**

Herr Malik verweist auf die Vorlagen, denen neue Kostenschätzungen und Kostenprognosen der DB AG zugrunde liegen. Es handelt sich bei dem aktuellen Kostenstand weiterhin um eine Prognose. Die kommunalen Kostenanteile können erst beziffert werden, wenn die sogenannte „Kaufmännische Endabrechnung“ vorliege. Die Gremien der Stadt Ludwigshafen haben der Aktualisierung der unter Pos 3.1 aufgeführten Kosten bereits zugestimmt. Zu Pos 3.2 fehlen z. Zt. noch die entsprechenden Beschlüsse des Rhein-Neckar-Kreises. Der Zweckverbandsvorsitzende wird somit erst nach Zustimmung des Rhein-Neckar-Kreises den Bau- und Finanzierungsvertrag unterzeichnen. Bei Pos 3.3 liegt trotz Kostensteigerung weiterhin eine positive Kosten-Nutzen-Untersuchung und somit eine uneingeschränkte Förderfähigkeit dieses Streckenprojektes vor.

Die Verbandsversammlung fasst einstimmig folgende Beschlüsse:

Beschluss 105.3.1/17

Die Verbandsversammlung beschließt die Aktualisierung der S-Bahn-Umlage für die Maßnahmen Elektrifizierung der Strecke Ludwigshafen Hbf – Ludwigshafen BASF.

Beschluss 105.3.2/17

Die Verbandsversammlung beschließt die Aktualisierung der S-Bahn-Umlage für die Strecke Mannheim – Darmstadt um die erhöhten Kosten für die Station Weinheim-Sulzbach und ermächtigt den Verbandsvorsitzenden, den für die Umsetzung der Maßnahmen erforderlichen Bau- und Finanzierungsvertrag mit der DB Station&Service AG und dem Land Baden-Württemberg zu unterzeichnen.

Beschluss 105.3.3/17

Die Verbandsversammlung beschließt die Aktualisierung der S-Bahn-Umlage für die Strecke Mannheim – Karlsruhe.

Herr Specht ergänzt, dass aufgrund der geografischen Lage dem Kompaktbahnhof Mannheim-Neckarau eine entscheidende Bedeutung im Hinblick auf Verknüpfungspotenzial zu anderen Verkehrsträgern und aus städtebaulicher Sicht zukommt. Auch wenn den Vorstellungen der Stadt Mannheim Rechnung getragen wird, wird der Kosten-Nutzen-Faktor der Gesamtstrecke nicht negativ.

TO-Punkt 4
Wirtschaftsplan 2018 des ZRN

Herr Malik weist daraufhin, dass die Statistischen Landesämter mitgeteilt haben, dass sie die Einwohnerzahlen zum Stichtag 31.12.2016 erst Anfang 2018 bereitstellen können. Grund hierfür sind Neuerungen bei der Erhebung der Statistiken und daraus folgende Verzögerungen bei der Softwareerstellung. Daher wurden in dem aktuell vorgelegten Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 die Einwohnerzahlen zum 31.12.2015 zugrunde gelegt. Die endgültige Festsetzung der Verbandsumlage erfolgt nach Bekanntgabe der Einwohnerzahlen zum 31.12.2016 mittels eines Nachtragswirtschaftsplans.

Die Verbandsversammlung fasst ohne weitere Aussprache einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag 105.4/2017

Gemäß § 9 Abs. 2 Ziff. 6 der Verbandssatzung sowie aufgrund von § 20 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in der Fassung vom 16.09.1974 (Ges.BI.S.408), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.12.1991 (Ges.BI.S. 860) i. V. m. § 3 des Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung vom 08.01.1992 (Ges.BI.S. 22) beschließt die Verbandsversammlung die Feststellung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2018.

Darin werden festgesetzt:

a) im Erfolgsplan	
- die Erträge auf	35.754.000,00 €
- die Aufwendungen auf	35.754.000,00 €
b) im Vermögensplan	
- die verfügbaren und die zu verwendenden Mittel auf je	63.000,00 €
c) Kredite	
keine	0,00 €
d) Verpflichtungsermächtigung	
keine	0,00 €
e) der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	102.000,00 €
f) die Verbandsumlage 2018 auf	11.582.047,00 €

Herr Specht führt in diesem Zusammenhang aus, dass ein Strategie-Workshop für Anfang 2018 geplant ist, um die Ausrichtung des VRN mit Blick auf die zukünftigen Aufgaben und der daraus resultierenden Ausstattung festzulegen. Die Verkehrsverbünde und -unternehmen müssen um eine Entlastung des Individualverkehrs zu bewirken, adäquate Angebote generieren. Eine intelligente Verknüpfung von Schiene und Straße ist zwingend erforderlich. Die kommunalen Aufgabenträger werden in Zukunft stärker gefordert werden. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, müssen sie sich einer gut aufgestellten Verbundgesellschaft bedienen.

TO-Punkt 5

Neues aus dem Mobilitätsverbund

- mündlicher Bericht -

Herr Pättschke, Abteilungsleiter „Digitale Mobilität“ bei der VRN GmbH informiert ausführlich anhand einer Power-Point-Präsentation über die Veränderungen auf dem Weg vom Verkehrsverbund zum Mobilitätsverbund. Grundlage: Vier-Schritte-Strategie zur digitalen Transformation des VRN. Bereits erfolgreich umgesetzte Schritte sind die elektronische Fahrplanauskunft (Schritt 1) und die elektronische Mobilitätsauskunft (Schritt 2). Der nächste Schritt ist der Ausbau zum elektronischen Mobilitätsportal (EMP), d.h. mit den Funktionen multimodales Buchen und Bezahlen. Das „Oberziel“ ist der Mobilitätsagent (= kennt jeden Kunden individuell, weiß vor dem Kunden, was dieser will und bietet ihm die passgenaue Lösung an).

Die digitale Transformation enthält mehrere Bausteine. Dazu gehören die Verbesserung der ÖPNV-Datengrundlage mittels neuer Kartengrundlagen und ihrer interaktiven Bedienung, der Erstellung eines Haltestellenkatasters und eine steigscharfe Haltestellenerfassung ebenso wie der Ausbau der Mobilitätsplattform zu einem Informations-, Buchungs- und Abrechnungswerkzeug. Die Arbeit in der „VRN-Werkstatt“ prägt aktuell der Baustein „verkehrsträgerübergreifendes Buchen und Abrechnen“ mit Fahrradvermietsystem und Carsharing. Die Integration weiterer Dienste in die EMP ist ein weiterer Baustein, ebenso der deutschlandweite Radroutenplaner RRP-D mit Premiumradtouren. Ein weiterer Baustein stellt die Konzeption und Integration einer offenen Point of Interest Regionaldateninfrastruktur für multimodale Anwendungen dar (Forschungsprojekt Xpress, Hierbei geht es in der bereits bewilligten Stufe 1 um die Machbarkeit und Konzeption).

Unser Anspruch lautet:

- Wir müssen unsere Kunden besser kennenlernen
- Wir müssen den Markt besser kennenlernen
- Wir müssen uns besser kennenlernen
- Wir müssen „besser“ sein als Silicon Valley.

Die Möglichkeiten mittels konventioneller Datenverarbeitung reichen nicht mehr aus. Hier sind neue Werkzeuge gefordert, die sich hinter den Schlagworten „Big Data“ und „Smart Data“ verstecken, d. h. vorhandene Daten strukturieren, neue Daten sammeln und durch Verschneidung und Analysen „mehr“ wissen, um passgenaueren, individuelleren ÖPNV anbieten zu können.

Herr Pättschke berichtet weiter von den Erfahrungen und dem Erfolg von AnSaT, dem Buchungs- und Abrechnungssystem für flexible Bedienungsformen. In dem einjährigen Probetrieb mit einigen Pilotlandkreisen gab es ca. 50.000 Buchungen. Die Erprobungsphase wird um ein Jahr verlängert, um das System auf weitere Landkreise auszuweiten. Für den dauerhaften Einsatz des Systems ist eine Mitfinanzierung durch die angeschlossenen Gebietskörperschaften/Verkehrsunternehmen notwendig, geplant ab 2019.

Die deutschlandweite elektronische Fahrplaninformation DELFI hat sich zum „Ersten Ansprechpartner in Deutschland“ beim Thema Fahrplandaten entwickelt. Dazu waren intensive Datenabstimmungen erforderlich. In 2018 sollen die bundesweiten DELFI-Daten in die VRN-Fahrplanauskunft integriert werden.

Beim Ausbau der dynamischen Fahrgastinformation (DFI) berät und unterstützt die VRN GmbH die Landkreise und Gemeinden und überwacht dessen Betrieb. In 2017 wurden zahlreiche DFI in Betrieb genommen.

Die Erfolgsgeschichte von VRNnextbike geht weiter. Sachstand Ende 2017: 800 Räder an 130 Standorten, 17.000 Kunde und 434.800 Vermietungen. In 2018 wollen weitere Städte dazukommen.

Ebenfalls gut angenommen wurden die Mobilitätszentralen im VRN. In 2017 erfolgte die Einweihung der Mobilitätszentrale in Kaiserslautern Hbf sowie zusammen mit der RNV im Stadthaus in

Mannheim, in Heidelberg und Ludwigshafen. In 2018 folgen weitere Umsetzungen wie z.B. in Pirmasens.

Ein beherrschendes Thema des Mobilitätsverbundes sind die Herausforderungen des autonomen Fahrens. Der VRN initiierte und begleitet das Vorprojekt „RoboShuttle Benjamin Franklin“, der Einsatz eines autonom fahrenden Busses auf dem Konversionsgelände in Mannheim. Hierzu wurde im August 2017 ein Lenkungskreis etabliert und im November 2017 der Kooperationsvertrag zwischen den Beteiligten VRN GmbH, der RNV und der MWS Projektentwicklungsgesellschaft Mannheim und weiteren Partnern unterzeichnet. Es beginnt jetzt eine 12-monatige Projektphase. Auf Grundlage der Erkenntnisse des Vorprojektes soll eine Entscheidung zur Ausgestaltung des künftigen Betriebes unter Berücksichtigung des weiteren Bedarfes an Forschung, Entwicklung und Innovation getroffen werden.

Herr Specht unterstreicht die Bedeutung der bisher geleisteten Projekte. Er führt weiter aus, dass aktuell ausländische Anbieter von Mietfahrrädern auf den Markt drängen, die aber weniger das Mobilitätsbedürfnis der Nutzer befriedigen wollen und damit zur Daseinsvorsorge beitragen würden als an Mobilitätsdaten der Nutzer zu gelangen, um sie weiter zu vermarkten. Herr Specht macht deutlich, dass das nicht unbedingt im öffentlichen Interesse liegt, zumal in der Regel keine Integration in das Gesamtverkehrssystem erfolgt. Herr Pättschke weist auf die Sensibilität des Datenschutzes in diesem Bereich hin.

Die Folien der Präsentation werden der Niederschrift beigelegt.

Beschluss 105.5.17

Die Verbandsversammlung nimmt die Information zur Kenntnis.

TO-Punkt 6

Bekanntgabe der Tarifentscheidungen der Versammlung der Verbundunternehmen der URN GmbH vom 11. Dezember 2017

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Tarifbeschlüsse der Versammlung der Verbundunternehmen vor.

Beschluss 105.6.17

Die Verbandsversammlung nimmt die Information zur Kenntnis.

TO-Punkt 7

Sitzungstermine 2018

Beschluss 105.7/17

Die Verbandsversammlung nimmt die Information zur Kenntnis.

TO-Punkt 8

Verschiedenes

In seiner Laudatio würdigt Herr Specht ausführlich die Verdienste des ausscheidenden Oberbürgermeisters Herrn Hans-Georg Löffler.

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, schließt Herr Specht die Sitzung um 12:10 Uhr.

Der Verbandsvorsitzende



Specht

Für die Niederschrift und Protokollaufnahme



Rosenkranz